

Samstag den 5. Mai 1877.

(1583—3)

Nr. 669.

Studenten-Stiftungen.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1876/7 kommen folgende Studentenfistungen zur Wiederbesetzung:

1. Die Primus Debellat'sche Studentenstiftung jährl. 43 fl. 96 kr., welche für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft bestimmt ist und auch in der Theologie genossen werden kann.
2. Die Kaspar Glavatič'sche Stiftung jährl. 47 fl. 43 kr. Der Genuß der Stiftung ist ausschließlich für den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.
3. Die vom Deficientenpriester Mathias Kodela errichteten zwei Stiftpfätze je jährl. 54 fl. 60 kr., welche bloß für Schüler aus der Anverwandtschaft des Stifters in Duple, im Bezirke Wippach Hs.-Nr. 19 und 20, bestimmt und auf keine Studienabtheilung beschränkt sind.
4. Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Sebastian Kokail'sche Studentenstiftung jährl. 47 fl. 50 kr., auf welche Verwandte des Stifters, insbesondere jene, die den Namen Kokail führen, Anspruch haben. Das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Prädoßl in Gemeinschaft mit dem Pfarrer in Höflein ausgeübt.
5. Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Marenig'sche Studentenstiftung jährl. 24 fl. 38 kr., auf welche: a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach, Krapitsch, b) Studierende aus Wippach Anspruch haben. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Wippach zu.
6. Die von Josef Beharz für Studierende an polytechnischen Anstalten errichtete Stiftung jährl. 99 fl. 32 kr., zu deren Genuß Studierende aus des Stifters Verwandtschaft berufen sind. Präsentator ist der jeweilige Pfarrer in Neumarkt.
7. Bei der Christoph Plankel'schen Stiftung der zweite Platz jährl. 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12ten bis zum erreichten 18. Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und alsdann aus Laibach Anspruch haben.
8. Der zweite Platz der ersten Anton Raab'schen Studentenstiftung jährl. 102 fl. 32 kr., welche für gut studierende Bürgersöhne Laibachs von der 4. bis zur Beendigung der 6. Gymnasialklasse bestimmt ist. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.
9. Die zweite Anton Raab'sche Stiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. Diese ist nur für Studierende aus des Stifters oder dessen Gemalin Verwandtschaft bestimmt und kann so lange genossen werden, bis der Stiffling Weispriester wird oder in einen geistlichen Orden tritt. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.
10. Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratsch'schen Stiftung jährl. 79 fl. 16 kr., zu dessen Genuß bloß Verwandte des Stifters von den Volksschulen angefangen bis zur Vollendung der Studien Anspruch haben. Präsentator ist der jeweilige Pfarrer in Kostel.
11. Der erste und zweite Platz der Adam Franz Schogar'schen Stiftung jährl. 39 fl. 58 kr. Auf diese Stiftung haben zuerst Verwandte des Stifters, sodann arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein Anspruch, und kann solche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden. Das Präsentationsrecht steht dem Michael Schagar in Sagor zu.
12. Die Andreas Schurbi'sche Stiftung jährlicher 27 fl. 70 kr., welche einzig und allein auf die Abkömmlinge der vom Stifter bezeichneten drei Häuser, nämlich Jakob Baupetič, Andreas Schurbi und Mathias Sluga beschränkt ist.
13. Die von Josef Sterl errichtete Stiftung jährlicher 77 fl. 94 kr., worauf Studierende aus des Stifters Verwandtschaft Anspruch haben. Der Stiftungsgenuß dauert über das Gymnasium hinaus nur in der Theologie fort. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj ausgeübt.
14. Die Johann Jobst Weber'sche Stiftung jährlicher 70 fl. 96 kr., welche von einem armen, gut studierenden Bürgersohne Laibachs von der 4. bis zur 6. Gymnasialklasse genossen werden kann. Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.
15. Der zweite Platz der Anton Jellouschel Ritter von Fichtenau'schen Stiftung jährl. 311 fl. 18 kr. Zum Genuße sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters, August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Ida verheirateten Langer von Pobjoro, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellouschel Ritter von Fichtenau führenden Des-

centendenten des Neffen des Stifters Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau. Die zum Genuße Berufenen müssen das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich in den Studien noch nicht befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnetem Bollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutums oder Gehaltes und bei Doktoranden der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doktorswürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, fortbezogen werden. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Studierende, welche sich um vorstehende Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Schulsemester, und im Falle sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Mai 1877

im Wege der vorgesezten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 13. April 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1720—3)

Ausweis

Nr. 2835.

über die am 30. April 1877 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostene Obligationen des krain.

Grundentlastungs-Fondus:

Mit Kupons à 50 Gulden:

Nr. 14, 86, 247, 327;

mit Kupons à 100 Gulden:

Nr. 488, 649, 1175, 1210, 1233, 1257, 1332, 1397, 1485, 1758, 2013, 2086, 2118, 2182, 2191, 2374, 2488, 2501, 2581, 2806, 2812, 2825, 3036, 3052, 3083, 3122;

mit Kupons à 500 Gulden:

Nr. 20, 69, 83, 429, 530, 603, 620, 655, 672, 746, 800, 802;

mit Kupons à 1000 Gulden:

Nr. 125, 184, 254, 297, 386, 400, 461, 531, 612, 626, 850, 1100, 1160, 1246, 1249, 1294, 1492, 1512, 1603, 1692, 1717, 1763, 1821, 1831, 1883, 1901, 2044, 2160, 2217, 2225, 2282, 2295, 2309, 2338, 2430, 2443, 2499, 2552, 2562, 2592, 2594, 2620, 2653, 2694, 2704, 2730, 2808, 2813, 2822, 2881;

mit Kupons à 5000 Gulden:

Nr. 248, 312, 644;

Litt. A Nr. 361 per 10000 fl.

" 1301 " 90 "

" 1507 " 100 "

" 1578 " 1000 "

" 1630 " 5000 "

" 1654 " 5000 "

" 1736 " 5600 "

" 1738 " 300 "

" 1760 " 50 "

" 1763 " 4000 "

Hiezu die Obligation litt. A Nr. 463 per 22,960 fl. C. M. mit dem verlostene Theilbetrage per 15,060 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostene Kapitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landesklasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostene Theilbetrag per 7900 fl. der Obligation litt. A Nr. 463 per 22,960 fl. C. M. die neue Obligation ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostene Schulver-

schreibungen als auch sämtliche Kupons bei der Landesklasse gegen 4 % Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungs-Fondus eskomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 443 per 50 fl.;

Nr. 49, 137, 346, 347, 494, 543, 601, 1142, 1254, 1843, 1855, 1930, 1937, 1939, 2041, 2051, 2144, 2369, 2576, 2928 per 100 fl.;

Nr. 211, 218, 310, 480, 553, 569 per 500 fl.;

Nr. 234, 244, 290, 507, 708, 893, 987, 1590, 2037, 2254, 2302, 2830 per 1000 fl.;

Nr. 218, 389 per 5000 fl.;

Litt. A. Nr. 1557 per 100 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Kupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1715—3)

Nr. 2870.

Concursauschreibung.

Bei dem Rechnungs-Departement des l. l. Oberlandesgerichtes Graz ist eine Praktikanten-Stelle mit einem Adjutum von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-schriftsmäßig instruierten Competenzgesuche

bis 15. Mai 1877

beim Präsidium des l. l. Oberlandesgerichtes Graz einzubringen.

Graz am 25. April 1877.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(1606—3)

Nr. 4710.

Bezirksdienerstelle.

Im Verwaltungsbezirke der l. l. Bezirks-hauptmannschaft Laibach ist eine Bezirksdienerstelle, mit welcher derzeit eine monatliche Löhnung von 30 fl. aus der Bezirksklasse verbunden ist, zu besetzen.

Die Gesuchsteller haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift

bis 31. Mai

hieramts einzugeben.

K. l. Bezirks-hauptmannschaft Laibach am 22. April 1877.

(1725—2)

Nr. 3862.

Bezirks-Hebammenstelle.

Bezirks-Hebammenstelle mit dem Wohnsitze in Mauniz im Bereiche der l. l. Bezirks-hauptmannschaft Voitsch, mit einer Jahresremuneration von 36 fl. aus der Bezirksklasse in Voitsch auf die Dauer des Bestandes der letztern, ist sogleich zu besetzen.

Mit dem vorgeschriebenen Befähigungsdiplome und Moralitätszeugnisse dokumentierte Gesuche sind

bis 20. Mai 1877

bei der gefertigten l. l. Bezirks-hauptmannschaft zu überreichen.

K. l. Bezirks-hauptmannschaft Voitsch am 27ten April 1877.

(1616—3) Nr. 3279.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Kajzel in Laibach die exec. Feilbietung der dem Leopold Gözl von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 518 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung und Berggoldwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

14. Mai

und die zweite auf den

28. Mai 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach im Handlungswölbe in der Schellenburggasse und in der Wohnung mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 21. April 1877.

(1565—3) Nr. 2791.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den hiergerichts unbekanntem Erben des verstorbenen Josef Jenko, gewesenen Handelsmannes in Lichtenbach, erinnert:

Es habe wider sie die Firma Moises, Charmaß & Neuwirth sub praes. 4. April 1877, Z. 2791, die Klage auf Zahlung von 273 fl. 10 kr. f. N. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde; den unbekanntem Erben ist Herr Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, auf ihre Gefahr und Kosten zum curator ad actum bestellt worden, mit welchem diese Rechtsache, wenn die Beklagten nicht erscheinen oder nicht einen andern Bevollmächtigten namhaft machen, nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Laibach am 10. April 1877.

(1714—3) Nr. 581.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird in der Executionsache des h. Aeras, durch die k. k. Finanzprocuratur Laibach, gegen Anton Drobnic von Berschlin pcto. 119 fl. 70 1/2 kr. sammt Anhang dem Executen Anton Drobnic und den Pfandgläubigern Herrn Stefan Murgel, früheren Com- mendaverwalter in Rudolfs werth, und Barbara Drobnic in Berschlin, beziehungsweise den unbekanntem Rechts- nachfolgern derselben erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte, und zwar dem Executen Anton Drobnic Herr Dr. Skedl, Advokat in Rudolfs werth, und den Pfandgläubigern Stefan Murgel und Barbara Drobnic Herr Dr. Ro-

fina, Advokat in Rudolfs werth, als Kurator bestellt und denselben der Bescheid vom 27. März 1877, Z. 429, womit zur exec. Feilbietung der Realitäten Rectf. Nr. 14/4, 14/19 und 14/10 ad Stadt Rudolfs werth die Tagsatzungen auf den

11. Mai,

15. Juni und

13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurden, zugestellt wurde.

Rudolfs werth am 24. April 1877.

(1087—3) Nr. 2006.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der den Barthelma und Maria Barkel von Golische gehörigen, gerichtl. auf 2010 fl. geschätzten Realität ad Gilt Stangen sub Urb. Nr. 62, Rectf. Nr. 97, zu Golisberg Nr. 2, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1661—2) Nr. 3648.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Spar- casse hier die exec. Versteigerung der dem Andreas Bdrabje von St. Georgen gehörigen, gerichtl. auf 3491 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 609, Rectf. Nr. 452, Einl. Nr. 528 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. Februar 1877.

(1400—2) Nr. 803.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz, in Vertretung des hohen Aeras, die exec. Versteigerung der dem

Barthelma Cvar von Brückl Hs. Nr. 42 gehörigen, gerichtl. auf 280 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Februar 1877.

(1201—2) Nr. 272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plachutnik die exec. Versteigerung der dem Kaspar Smolniker gehörigen, gerichtl. auf 1642 fl. geschätzten Halbhubrealität, im Grundbuche ad Herrschaft Krenz sub Urb. Fol. 159 und Rectf. Nr. 119, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

18. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 18ten Jänner 1877.

1564—2) Nr. 1115.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Pogačnik von Witterdobra die executive Feilbietung der dem Theodor Thoman von Steinbüchl gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 12160 fl. geschätzten Realitäten, als: sub Post-Nr. 5, 20, 72/b, 103, 104, 107, 150, 151, 152, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170 und 171, dann Rectf. Nr. 708/a ad Herrschaft Radmannsdorf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem Gläubiger der Realität Post-Nr. 20 ad Herrschaft Radmannsdorf Gregor Petrovich von Trieste, wird wegen seines unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert, daß ihm Andreas Supan von Vormarkt zum curator ad actum aufgestellt und demselben die für ihn bestimmte Rubrik Z. 1115 zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. März 1877.

(1672—2) Nr. 8915.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Oktober 1876, Z. 13392, bekannt gemacht:

Es werde, da die auf den 14. April 1877 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Franz Novak von Großratschna gehörigen Realität Urb. Nr. 117, Rectf. Nr. 59 ad Weissenstein, Extr. Nr. 33 ad Ratschna, fruchtlos geblieben ist, nunmehr zur dritten auf den

16. Mai 1877

angeordneten Realfeilbietung geschritten. Laibach am 16. April 1877.

(1378—2)

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2920 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Premrov von Strone gehörigen, ad Sitticher Rafergill sub Urb. Nr. 15 und 26 vorkommenden Realität der

16. Mai

für den ersten, der

16. Juni

für den zweiten und der

18. Juli 1877

für den dritten Termin mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch den 28. März 1877.

(1083—3)

Nr. 2073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Anton v. Pilpach aus Kanbers gehörigen, gerichtl. auf 7740 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Mühlendorf sub Urb. Nr. 281, Einl. Nr. 15 vorkommend, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtszimmer mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1500-1) Nr. 1484.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Peter Pajl von Gaberje gegen Johann Končina von dort wegen Schulden 17 fl. 52 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der dem leßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Hausamt, sub Urb.-Nr. 120/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 17. Mai, 14. Juni und 19. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 8ten März 1877.

(1247-3) Nr. 2116.

Amortisation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Valentin Janetz von Laze in die Ausfertigung der Amortisations-Edikte rückfichtlich der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 87, Band II, pag. 26, ad Ponowitsch für Anton und Ursula Kovač auf Grund des Uebergabvertrages vom 22. Mai 1824 seit 7ten Juli 1824 versicherten Forderung von 115 fl. C. M., dann für Johann, Andreas, Anton, Jakob, Johanna, Helena, Maria und Marianna Kovač mit je 40 fl. C. M. nebst Truhe, Kleidung und Hochzeitsfrühmahl gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von

einem Jahre

vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Gesuchstellers obige Posten nach Verlauf dieser Frist für amortisiert erklärt werden würden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 12ten März 1877.

(1487-2) Nr. 1780.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reiskitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernej Rose von Kompolze Ps.-Nr. 30 die exec. Versteigerung der den Eheleuten Matthäus und Maria Rus von Podtabor gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 12. Mai, die zweite auf den 16. Juni und die dritte auf den 7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reiskitz am 27sten Februar 1877.

(1659-3) Nr. 4364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann und der Maria Serjak, durch Dr. Mosač, die exec. Versteigerung der dem Johann Birant von Medvedza Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1711 fl. 20 kr. und 1441 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 140 ad Thurn an der Raibach und sub Rectif.-Nr. 142 ad Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 12. Mai, die zweite auf den 13. Juni und die dritte auf den 14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-Extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach am 5. März 1877.

(1539-2) Nr. 580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Aldnit von Weiskirchen die exec. Versteigerung der dem Mathias Ehrenhart von Ruhavas gehörigen, gerichtlich auf 102 fl. geschätzten Realitäten sub Berg-Nr. 54 und 55 und 43 ad Pfarrgilt Weiskirchen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 15. Mai, die zweite auf den 15. Juni und die dritte auf den 13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 17. Jänner 1877.

(1198-2) Nr. 1217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Michael Gradisek'schen Erben die exec. Versteigerung der auf Urban Prosen vergewährten, gerichtlich auf 2765 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstätten sub Urb.-Nr. 533, Post-Nr. 61 vorkommenden Realität zu Dobrava bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 12. Mai, die zweite auf den 12. Juni und die dritte auf den 14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß dem Urban Prosen'schen Verlasse, resp. dessen unbekanntem Erben, Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum aufgestellt und demselben der diesgerichtliche Beschreib vom 7. März l. J., Z. 1217, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein am 7ten März 1877.

(1334-2) Nr. 1231.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerung:

- 1.) der dem Johann Sterbec in Großbrusniz Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 625 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Pleterisch sub Urb.-Nr. 391, pecto. 42 fl. 26 kr.; 2.) der dem Johann Lasar von Froshedorf gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stauden sub Dom.-Nr. 54 vorkommenden Realität, pecto. 26 fl. 96 1/2 kr.; 3.) der dem Anton und der Maria Kernc von Gaberje gehörigen, gerichtlich

auf 15 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Capittelherrschaft Rudolfswerth sub Berg - Nr. 81 vorkommend, pecto. 57 kr.;

4.) der dem Mathias Plet in Selo bei Hasenberg gehörigen, gerichtlich auf 335 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Rudolfswerth, pecto. 11 fl. 86 kr.;

5.) der dem Franz Klobčar in Stopitsch Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 702 fl. geschätzten, im Grundbuche der Straußschen Beneficiumsgilt Preščna sub Rectif.-Nr. 16, Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität, pecto. 53 fl. 24 kr.;

6.) der dem Mathias Gorjanc von Untersuchabol Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Weigenfels sub Rectif.-Nr. 267, pecto. 22 fl. 3 1/2 kr.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 18. Mai, die zweite auf den 20. Juni

und die dritte auf den 24. Juli 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 6. Februar 1877.

(570-2) Nr. 265.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrsch und Grundentlastungsfondes, gegen Mathias Celhar von Peteline wegen 126 fl. 20 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 2ten August 1876, Z. 6970, auf den 12ten Jänner angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem auf den

16. Mai 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Jänner 1877.

(1200-2) Nr. 560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ohtar von St. Martin die exec. Versteigerung der dem Andreas Homar von Hom gehörigen, gerichtlich auf 1926 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Unterthurn Post-Nr. 1 vorkommenden Realität pecto. 255 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 12. Mai, die zweite auf den 12. Juni und die dritte auf den 13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 2ten Februar 1877.

(497-1) Nr. 4343.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Jakob Susteršič von Ostrog gehörigen, gerichtlich auf 1624 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 222 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

16. Mai 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 24. November 1876.

(680-1) Nr. 1732.

Erinnerung

an Mathias Peč von Semitsch, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Mathias Peč von Semitsch, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Sepocher von Semitsch, durch den Nachhaber Martin Kolar von Semitsch, die Klage de praes. 17. Febr. 1877, Z. 1732, pecto. 14 fl. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

16. Mai 1877 vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Stala von Semitsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 17ten Februar 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rus von Frisach die exec. Versteigerung der dem Johann Stebec von Reifnitz gehörigen, gerichtl. auf 150 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die sub Herrschaft Reifnitz Urb.-Nr. 124 vorkommende Realität bewilliget und hierzu zwei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 12. Mai,

und die zweite auf den 16. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten März 1877.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Anetic von Puschedorf, durch Dr. Julius Ritter v. Span, k. k. Notar zu Landstraf, die exec. Versteigerung der dem Andreas Jalousc von Sutna gehörigen, gerichtl. auf 410 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 302/2 vorkommenden Weingartenrealität bewilliget und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagessagung auf den 11. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 5ten November 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Segs von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Johann, recte Ursula Bogorely von Raonidol Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtl. auf 115 fl. geschätzten Realität samt An- und Zugehör im Reassumierungswege bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 12. Mai,

die zweite auf den 16. Juni

und die dritte auf den 14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Februar 1877.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem Blas Bonca, rüchlich dessen Nachlasse, aus dem Vergleich vom 5 Juni 1867, Zahl 3280, gebürenden Forderung per 188 fl. 51 kr. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 15. April 1876, Z. 2103, auf den 31. Mai v. J. angeordnet gewesen dritten exec. Feilbietung der dem Andreas Ukmar von Ustje gehörigen, auf 280 fl. bewerteten Realitäten ad Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197 und der dem Michael Stööl von dort gehörigen, auf 1322 fl. bewerteten Eindrittelhube ad Haasberg tom. C, pag. 11 bewilliget und zu deren Vornahme die Tagessagung auf den 12. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hierbei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten März 1877.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kollmann von Laibach gegen Antonia Griz von Idria wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1875, Z. 789, schuldigen 200 fl. ö. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 102 und 102/I vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2130 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessagungen auf den 12. Mai,

13. Juni und

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 5ten März 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Svoboda von Tschatesch die exec. Versteigerung der dem Barthelma Bugovlic von Dreganskofelo gehörigen, gerichtl. auf 340 fl. und 230 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 46 und 52 vorkommenden Realitäten bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 11. Mai,

die zweite auf den 12. Juni

und die dritte auf den 13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 5ten Dezember 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Palis von Jurjovec die exec. Versteigerung der dem Fernej Evar von Zamostec Hs.-Nr. 42 gehörigen, gerichtl. auf 703 fl. geschätzten Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 12. Mai,

die zweite auf den 16. Juni

und die dritte auf den 14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Februar 1877.

Executive Besitzrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Luzar von Gruble die exec. Versteigerung der dem Johann Kovacic von Grutsch gehörigen, gerichtl. auf 2980 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 178 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 11. Mai,

die zweite auf den 12. Juni

und die dritte auf den 13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 6ten Februar 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Schifferer von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Matthäus Solar von Kropp gehörigen, gerichtl. auf 570 fl. geschätzten Realitäten Post-Nr. 368 bis inclus. 382, 384, 385, 386 und 387 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 15. Mai,

die zweite auf den 15. Juni

und die dritte auf den 14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Tabulargläubigern dieser Realitäten: Michael Legat von Lees, Franz Refman von Mitterdobrava, Andreas Mercher von Stanische, Andreas Stammil von Kropp und Johann Legat von Lees, hiemit erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Andreas Supan von Bormarkt zum curator ad actum bestellt wurde und demselben die für sie bestimmten Rubriken zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. April 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knez von Unterschischka, durch Herrn Dr. Supantit, die exec. Versteigerung der der Maria Ramovs, verm. gewesenen Nachor von Brod, Rechtsnachfolgerin des Franz Nachor, gehörigen, gerichtl. auf 2000 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 851, tom. I, fol. 857 ad Földnig, mit Einschluß der dazu gehörigen Wiese mit Holz „Proh“, Parzellen-Nr. 33, mit 1 Joch 417 □Rst., im Reassumierungswege bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 12. Mai,

die zweite auf den 13. Juni

und die dritte auf den 14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 23. Februar 1877.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schusters in Laibach, als Vormundes der minderjähr. Isabella, Alois und Maria Piber und Machthabers der Maria, Paul und Josef Madel, die exec. Versteigerung des dem Herrn Karl Grafen Lantthier von Wippach gehörigen, gerichtl. auf 1250 fl. geschätzten Weingartens „Grajda“ in Gradische: Parz.-Nr. 471, 472, 473 und 474, der Steuergemeinde Wippach sub Auszug-Nr. 1 der Freisassengrundbücher, mit dem Bescheide des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 26. September 1876, Z. 6685, bewilliget, und es seien vom k. k. Bezirksgerichte Wippach hierzu drei Feilbietungs-Tagessagungen, und zwar die erste auf den 12. Mai,

die zweite auf den 12. Juni

und die dritte auf den 13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß das Pfandobjekt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 16ten Jänner 1877.

(508-1) Nr. 3171.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Zibert von Oberstoppitz die exec. Versteigerung der dem Andreas Baštovec von Unterstoppitz gehörigen, gerichtl. auf 1160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Potritz sub Berg-Nr. 599 und 599/a vorkommenden Bergrealitäten bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

16. Mai 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrafß am 6ten September 1876.

(499-1) Nr. 4061.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstrafß die exec. Versteigerung der dem Franz Goridel von Oberfeld gehörigen, gerichtl. auf 2200 fl. und 465 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletrisch sub Urb.-Nr. 62 und 63 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

16. Mai 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstrafß am 4. November 1876.

(672-1) Nr. 11320.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Tezak von Unter-Suchor Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Tezak von Unter-Suchor Nr. 4 hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Sigon von Mötting die Klage vom 28. November 1876, Z. 11 321, wegen schuldigen 109 fl. eingebracht, und wird die Verhandlungs-Tagung an den

16. Mai 1877 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Tezak von Unter-Suchor Nr. 8 als curator ad actum bestellt.

Johann Tezak wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 29. November 1876.

(1248-1) Nr. 2452.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Rahne, durch Dr. Karl Khaghizh, die Relicitation der der Maria Schusterschiz gehörigen, gerichtl. auf 1421 fl. erstandenen, sub Urb.-Nr. 130 ad Gallenberg vorkommenden Realität in Sagor infolge nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

14. Mai 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 23sten März 1877.

(1375-1) Nr. 234.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vincenz Seunig, Handelsmannes in Laibach, durch Herrn Dr. Supan, wegen aus dem Urtheile vom 15. Juli 1876, Z. 1290, schuldigen 1200 fl. c. s. c. die exec. Versteigerung der dem Mathäus Luzar von Neumarkt gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Einlage-Nr. 1204, Urb.-Nr. 238 1/2, und Urb.-Nr. 454, roete ex 17, ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, gerichtl. auf 2350 fl. bewertheten Wählrealität sammt Wasserrechte „na brobu“ und der Grundstücke „na prizela“ bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai, die zweite auf den 14. Juni und die dritte auf den 14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 11. Februar 1877.

(1362-1) Nr. 1979.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Habbe von Zablog die exec. Versteigerung der dem Franz Bratovš von Podgritš gehörigen, gerichtl. auf 150 fl. 75 kr. geschätzten Realitätenhälfte ad Herrschaft Wippach tom. XI, pag. 233 und 236, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai, die zweite auf den 16. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 21. März 1877.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für die Tabulargläubiger Fernej Nabergoj und Anton Bratovš, unbekanntem Aufenthaltes, ausgefertigten Bescheide wurden zuhanden des für dieselben mittelst Dekretes vom 19. November 1876, Zahl 5052, und 13. Dezember 1876, Z. 7326, bestellten Kurators ad actum Franz Mistlej von Lozice zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 19ten März 1877.

(1266-1) Nr. 2565.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Fuz von Semitsch die exec. Versteigerung der dem Johann Starasinič von Krasinj gehörigen, gerichtl. auf 2120 fl. geschätzten Subrealitäten sub Curr.-Nr. 155 und 156 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai, die zweite auf den 15. Juni und die dritte auf den 13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 11ten März 1877.

(1329-1) Nr. 1192.

Erinnerung

an Mathias Kristan, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Kristan, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Walland, vulgo Vogenk, von Plebiz Nr. 12 die Klage auf Verjähranerkennung und Löschungs-gestattung der Saksforderung pr. 273 fl. 45 1/2 kr. C. M. c. s. c. überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt zur Wahrung ihrer Rechte als curator ad actum bestellt, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den

15. Mai 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. März 1877.

(1537-3) Nr. 1634.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten März 1877, Z. 912, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der Realitäten am

17. Mai 1877 zur zweiten Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 249, 250 und 254 ad Herrschaft Stein hiergerichts geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. April 1877.

(778-3) Nr. 924.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kozler von Orteneg die mit dem Bescheide vom 24. September 1876, Zahl 8336, auf den 1. Februar l. J. angeordnete Realfeilbietung der Realität des Urban Mobil von St. Georgen sub Urb.-Nr. 15, tom. I, fol. 87 ad Orteneg auf den 12. Mai 1877, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 29. Jänner 1877.

(1202-1) Nr. 942.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Raf die executive Versteigerung der dem Martin Dretnik gehörigen, gerichtl. auf 725 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfsalz Laibach sub Rats.-Nr. 349/a vorkommenden, zu Markovo Hs.-Nr. 3 gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Mai, die zweite auf den 16. Juni und die dritte auf den 17. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 26sten Februar 1877.

(1417-1) Nr. 1764.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gemeinde Podraga die exec. Versteigerung der dem Valentin Minkus von Wippach gehörigen, gerichtl. auf 350 fl. geschätzten Realität ad Gut St. Barbara, Auszug-Nr. 3, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai, die zweite auf den 15. Juni und die dritte auf den 14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 20sten März 1877.

Hausverkauf.

Ein kleines, 1 Stock hohes Haus in Laibach, mit kleinem Garten, ist unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe steht auf einem sehr lebhaften Plage und ist zu jeder Geschäftsunternehmung, besonders für eine Bäckerei, geeignet. Näheres in der Melbhandlung am Jakobplatz 148 alt, 9 neu. (1674) 3-2

Sobald erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 1 fl.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von

Med. Dr. Bisenz,

Witzgied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Kaiser-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2587) 300-260

Knatherin - Mundwasser und Zahnpulver,

allgemein bekannt als die besten Mund-Reinigungsmittel. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

Damen-Puder

(Poudre de Riz)

(weiß und rosa), feinste Qualität, angenehmes Parfüm. Packete à 10 kr., Schachteln à 40 kr.

Glycerin-Crème,

bei Schrunden an den Händen und bei trockenen, geblähten Lippen vorzüglich wirksam. In Flascons à 30 kr. 8. B. (686) 20-6

Nur bei

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unseren vorzüglichen

hydraulischen Kalk, Roman-Zement, Portland-Zement, — Zementwaren, als: Pflasterplatten, Dachziegel, Stiegenstufen und Pferde-Futtermuscheln, Schweintröge, Fenster- und Thürstöcke, Wasserleitungsröhren etc., — ferner:

feuerfeste Ziegel, feuerfesten Sand und Thon

zu den billigsten Preisen, in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (1407) 6-3

Steinbrücker Zementfabrik, Steinbrück (Steiermark).

!Kundmachung!

Die internationale Waaren-Ausstellung in Wien verkauft wegen Auflösung folgende Waarenmassen um den fabelhaft billigen Preis von **5 fl. 65 kr. ö. W.** und nur

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 1 vorzüglich gut gehende Präcisionsuhr nebst vergoldeter Kette, für richtigen Gang wird garantirt. | 1 Musik-Instrument, auf welchem Jedermann die schönsten Stücke spielen kann. |
| 2 echt japan. Blumenvasen mit feinsten Malerei, eine für jeden Salon. | 1 compl. fl. Porzellan-service f. 16 Pers. zu Geschenken überaus geeignet. |
| 1 prachtvolles Photographie-Album, reich mit Gold verziert. | 2 Charakterköpfe, ein ganz neuer höchst origineller Art. |
| 1 Paar eleg. orient. Kommodschuhe mit unverwundlichen Ledersohlen für Herren und Damen. | 1 eleg. Victoria-Promenadenkörbchen mit farbenreicher Kunststrickerei. |
| 1 schöne Tischglocke aus gedieg. Neugold. | 6 vorzügliche f. l. patent. Speiseöffel. |
| 1 compl. japan. Rauchgarnitur, enthält Alles, was ein Raucher benötigt. | 6 japan. Tassen vorzüglicher Qualität. |
| 2 fl. Oelgemälde, Copien berühmter Meister, in eleganten Rahmen. | 6 Stück Dr. Dupont'sche Seifenstücke. |
| | 38 Stück. |

Alle vier angeführten 35 Gegenstände kosten zusammen in solcher Ausführung **fl. 5. 65 kr. 20.**

Adresse: Internationale Waaren - Ausstellung, Wien, Burgring 3.

Provinzaufräge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. NB. Nachdem die Ausstellung bald geschlossen wird, beliebe man Provinzbestellungen so rasch als möglich einzufenden.

(1635) 5-2

Freiwilliger Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 36 in Oberschiechka, nebst Garten und Nebengebäuden, gutem Brunnen, wegen seiner günstigen Lage in reiner Luft zum Sommeraufenthalte besonders geeignet und auch zu jedem Geschäftsbetriebe verwendbar, ist auf freier Hand billig zu verkaufen.

Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau (Fürstehof). (1610) 3-3

Grosser (461) 12

Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstehof 206).

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 18

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer

wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt

in Graz

findet am 22. Mai 1877, vormittags 10 Uhr, in der Landstube zu Graz statt.

Programm:

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1876.
2. Bericht des Revisionsausschusses über die Jahresrechnung pro 1876.
3. Voranschlag für das Jahr 1877.
4. Entwurf der Statuten für die nach dem Beschlusse der allgemeinen Versammlung vom 19. Juni 1876 bei der Anstalt einzuführende Versicherung der Spiegelgläser gegen Schäden durch Feuer und durch Bruch.
5. Antrag des Verwaltungsrathes auf Verkauf des zum Hause Nr. 20 der Anstalt gehörigen Gartengrundes.
6. Bericht und Anträge des Verwaltungsrathes infolge der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung vom 19. Juni 1876, betreffend:
 - a) die Frage der Statutenänderung hinsichtlich der Einschränkung des Wirkungskreises der Anstalt;
 - b) die Frage wegen Einführung der Hagelschaden-Versicherung.
7. Antrag des Verwaltungsrathes auf Modification des § 2 im Pensionsnormale der Anstaltsbeamten.
8. Wahl der Rechnungsrevisoren.
9. Allfällige Anträge.

(1569) 3-2

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die p. t. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten der Gebäudeabtheilung und nach § 12 der Statuten der Mobilarabtheilung zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen.

Der § 93 der Statuten der Gebäudeabtheilung lautet:

Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist ausser den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objekte im Gesamtversicherungswerthe von 6000 fl. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritt in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.

Der § 12 der Mobilarstatuten lautet:

„Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Asskuraten der Mobilarabtheilung, soferne sie nicht als Mitglied der Gebäude-Versicherungsanstalt dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch ein Jahr mit dem Einlagswerth von 6000 fl. versichert sind.“

Graz am 21. April 1877.

Franz Graf Meran m. p.,

Generaldirektor.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

